



Name: _____

Datum: _____

Aufregung im Orchester

Schon früh am Morgen klingelte Kommissar Knuts Telefon und riss ihn aus dem Traum. Schlaftrunken wankte er zum Apparat. Im Halbschlaf hörte er zunächst nur, wie sich der Dirigent des Theaters Herr Niemalsruh meldete.

Aber je länger Knut lauschte, desto wacher wurde er. Er versprach dem Orchesterleiter, dass er sofort zum Theater kommen würde.

Dort fand er einen blassen und verzweifelten Herrn Niemalsruh vor. Sofort berichtete dieser stotternd, was passiert war:



Beginne bei Nummer 1 mit dem Lesen.

Schreibe die weiteren Nummern deiner Lesespur am Ende der Geschichte auf.

- ① „Herr Kommissar! Gut, dass Sie da sind. Heute Abend ist die große Aufführung unseres neuen Stückes. Als ich vorhin an mein Dirigentenpult im Orchestergraben trat, fand ich diesen Drohbrief.“
Neugierig folgte Knut dem verzweifelten Dirigenten zu seinem Pult.
- ② Nein, das sind die zweiten Violinen. Dorthin wollte der Kommissar nicht. Sein Ziel waren die ersten Violinen. Sie liegen noch weiter links.
- ③ Der riesige Schallbecher der Tuba lud ja dazu ein, ihn mit etwas zu verstopfen. Doch so genau der Kommissar auch suchte, er fand nichts.
Langsam rannte ihnen die Zeit davon.
Schnell eilten der Dirigent und Knut noch eine Reihe weiter nach vorne zu den Klarinetten.
- ④ Mit zitternden Händen drehten und wendeten sie die zwei ersten Geigen. Konzentriert untersuchten sie alle Teile. Keine war beschädigt. War das alles nur ein Scherz gewesen?
Doch Stopp! Eine Geige hatten sie ganz vergessen – und zwar die des ersten Geigers, dem wichtigsten Mann im Orchester. Sein Platz war weiter vorne links neben dem zweiten Geiger.





- ⑤ Das ist auch ein großes Instrument mit vielen Saiten: eine Harfe. Es gehört aber nicht zu den Streichinstrumenten. Gehe zurück zu Nummer 10.
- ⑥ Angespannt untersuchte jeder Mann eines der großen Streichinstrumente: Sie zählten die Saiten und überprüften jede einzelne. Keine war gerissen. Herr Niemalsruh sollte sich nun um die Violoncelli kümmern. Knut lief aber weiter zu den Bratschen. Diese befanden sich direkt beim Dirigentenpult.
- ⑦ In der hintersten Reihe standen alle Schlaginstrumente: Pauken, Trommeln, ein Becken, ein Tamburin, ein Gong, eine Triangel und ein Xylofon. Die beiden Männer untersuchten alle Instrumente und stellten keine Schäden fest.
Da die Zeit drängte, gingen sie gleich weiter vor zu den Trompeten.
- ⑧ Diese Instrumente gehören auch zu den Holzbläsern, aber es sind keine Klarinetten. Das sind Oboen. Du erkennst sie gut an der besonderen Form des Mundstückes. Gehe zurück zu Nummer 3.
- ⑨ Bei diesen Streichinstrumenten, den Violoncelli, ist der Dirigent am Werk. Sie sind etwas größer als die Bratschen. Doch der Kommissar wollte woandershin. Gehe zurück zu Nummer 6.
- ⑩ Gründlich prüften die Männer alle Holzblasinstrumente. Aber jede Klarinette, Pikkolo-Flöte, Querflöte, Oboe und jedes Fagott war unbeschädigt. Der Konzertbeginn kam näher.
Jetzt blieb nur noch die erste Reihe des Orchesters übrig. Mit pochenden Herzen näherten sich Niemalsruh und Knut den größten Streichinstrumenten, den Kontrabässen.
- ⑪ Tatsächlich! Bei genauem Hinsehen erkannte Knut sofort: Zwei Saiten dieser Violine waren beschädigt und kurz vor dem Reißen. Nun ergab alles Sinn.
Es dauerte nicht lange, bis der Schuldige gefunden war. Als dieser sah, dass sein Plan nicht aufgehen würde, lief er zornig auf Knut und den Dirigenten zu. Der 2. Geiger schrie: „Nun haben Sie mir meine einzige Freude des heutigen Abends versaut! Ich wollte hören, wie mein eingebildeter Kollege versagt. Der wahre Konzertmeister bin ich!“ Wütend verließ er den Raum.
Zum Glück waren die kaputten Saiten der Geige schnell repariert und das Konzert konnte beginnen. Der Abend wurde ein großer Erfolg. Das Orchester spielte keinen falschen Ton und die Gäste waren begeistert.





- ⑫ Wunderschön lagen die glänzenden Blechblasinstrumente da. Knut und Niemalsruh untersuchten genau die Trompeten, die Hörner und die Posaunen. Doch alle Ventile und Mundstücke waren in Ordnung. Nun blieb nur noch das größte Instrument der Blechbläser übrig: die Tuba.
- ⑬ Auf dem Notenständer von Herrn Niemalsruh lag ein Stück Papier mit diesem Text:
 „Meister, einer Ihrer tollen Musiker wird das Stück heute nicht spielen können. Denn ich habe sein Instrument umgebaut. Viel Spaß, ich werde auch da sein.“
 Knut schaute besorgt zum Dirigenten. Dieser jammerte verzweifelt: „Was soll ich jetzt machen? Die Musiker kommen erst eine Stunde vor der Aufführung.“
 „Keine Panik! Wir werden das kaputte Instrument schon noch rechtzeitig finden!“, antwortete der Kommissar.
 Wenige Stunden später kamen die Musiker. Der Dirigent bat sie sofort: „Bitte legt euer Instrument gleich auf euren Platz im Orchestergraben.“
 Knut und Herr Niemalsruh wollten alle Instrumente genau untersuchen. Zuerst gingen sie in die letzte Reihe des Orchesters zu den Pauken.
- ⑭ Während der Orchesterleiter jedes Violoncello prüfte, untersuchte der Kommissar sorgfältig jede einzelne Bratsche. Es war zum Verzweifeln – wieder keinerlei Schäden!
 Blieben nur noch die ersten und zweiten Violinen links vom Dirigenten übrig. Einem Bauchgefühl folgend wandte sich Knut den ersten Geigen zu.



Meine Lesespur:

1, _____, _____, _____, _____, _____, _____, _____, _____, _____.